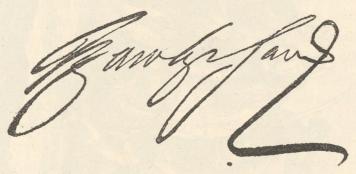
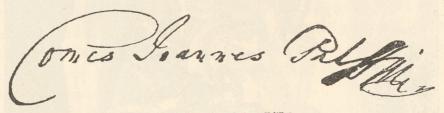
der Palatin Paul Eszterházy und führte in seiner Erklärung die Namen jener Prälaten, Magnaten und königlichen Freistädte — darunter Ofen, Pest, Szegedin — an, welche noch Anhänger des Königs blieben (am 26. August 1707).

Wieder mußte das Schwert entscheiden. Das Kriegsglück war Josef I. sowohl gegen die Franzosen wie gegen die Kurußen hold, dennoch wünschte er den Frieden



Namensunterschrift Megander Rarolhis.

in Ungarn. Er berief einen Reichstag nach Preßburg (29. Februar 1708), ber jedoch wiederholt unterbrochen wurde, im Jahre 1709 durch die Best, welche im Lande in fürchterlicher Weise hauste und die Scharen Rákóczys beinahe gänzlich zur Auflösung



Namensunterschrift Johann Balffys.

brachte. Am meisten trug jedoch zur Herbeiführung des Friedens die Ernennung des Banus Grasen Johann Pálssy (am 24. September 1710), Urenkels des Raaber Helden, zum Oberbesehlshaber der kaiserlichen Truppen an Stelle des strengen und harten Siegbert Heister bei. Pálssy hatte den Austrag, Frieden zu stiften, und ihm zur Seite stand der Generalmajor Baron Ladislaus Ebergényi, der, stets ein Getreuer des Raiserhauses, nun als wahrer, ausrichtiger Ungar die friedliche Mission Pálssys unterstützte und förderte. Zu dieser Zeit waren die Kurußen bereits in die oberen Theißgebiete zurückgedrängt worden, wo der Ausstand vor acht Jahren ausgebrochen war; außerdem befand sich Kaschau, welches durch den Baron Daniel Eszterházy (von der Eseszneser Linie) vertheidigt wurde, in ihrer Gewalt. Von ihren namhasteren Führern stand nur noch Alexander Károlyi an